

**Schauplätze**  
Vernissagen

**Bülach**

**Galerie Sigristenkeller**, Hans-Haller-Gasse 4: Karl Gulden-schuh. Radierungen. Bis 20. September. Tägl. 10 bis 19, So, Mo, Di bis 21 h. Vernissage Mi 20.15 h.

**Rorbas**

**Galerie Adler**, Gasthof «Adler», (☎ 865 01 12): Anneliese Hophan. Ulla Rohr. Bilder. Bis 26. September. Vernissage Sa 15 h.

**Winterthur**

**Galerie im Weissen Haus**, Markt-gasse 41 (☎ 212 65 88): Linda Graedel. Theater- und Musiksituationen. Bilder. Bis 19. September. Vernissage Mi 18 h.

**Zumikon**

**Galerie Milchhütte**, Dorfstrasse 31: Gunda Seiler-Schäfer. Phan-

tasien. Bis 5. September. Di bis Fr 17 bis 20, Sa, So 10 bis 13 h. Vernissage Mi 18 h.

**Zürich**

**Artagogo**, Schaukasten an der Oberdorstr. 13: Regula Esposito. Bis 29. August. Vernissage Sa 15 h.

**Galerie Atelier 3**, Hanne Brehm, Froschaugasse 3 (☎ 261 34 67): Clara Vogelsanger. Bilder. Mi bis 29. August. Di bis Fr 14 bis 18, Sa 12 bis 16, So 12 bis 15 h.

**Galerie Max Bollag**, Werdmüh-lestr. 11 (☎ 211 47 89): Bejamin Richter. Bilder und Graphik. Do bis 10. September.

**Chämi-Galerie**, GZ Riesbach, Seefeldstr. 93: Elisabeth Hössli. Vernissage Do 20 h.

**Helmhaus**, Limmatquai 31: GSMBK, Sektion Zürich. Bis 19. September. Vernissage Do 18 h.

**Kunstagentur Klein**, Eschwie-senstr. 30 (☎ 462 81 09): Santo Casablanca. Bilder und Objekte. Bis 29. August. Vernis-sage Sa 16 h.

**Kunsthau Oerlikon**, Konradstr. 17: Christof Sonderegger. Bil-

der. Bis 29. August. Vernissage Mi 19 h.

**Museum Leuengasse**, Leuen-gasse 10: Wolfgang Hunecke. Bilder und Lithographien aus Nicaragua. Bis Ende September. Vernissage Fr 18 h.

**Galerie Severina Teucher Sán-chez**, Predigerplatz 14 (☎ 261 95 33): Ruth Maria Obrist. Bilder. Bis 5. September. Vernissage Fr 17 h.

**Galerie Vista Nova**, Seefeldstr. 60 (☎ 251 45 17): Dorist Walser. Neue Bilder. Bis 12. September. Vernissage Di 18 h.

**Weiterhin**

**Simone Wicki**. Galerie sec 52, Josefstr. 52. Bis 29. Aug.

**Francesco Clemente**. Galerie Bruno Bischofberger, Utoquai 29. Bis 5. September.

**Naive Kunst aus der Schweiz**. Galerie Susi Brunner, Spital-gasse 10. Bis 26. August.

**Johannes Itten**. Galerie Marie-Louise Wirth, Hochfelden. Bis 29. August.

**Inspection «Medhermeneutics»**. Russische Künstlergruppe. Shedhalle, Rote Fabrik, Seestr. 295. Bis 20. September. Und Ga-lerie Walcheturm, Walchestr. 6. Bis 12. September.

**Detlev Henrichs**. Nikon Live Galerie, Schoffelgasse 3. Bis 25. August.

**Lothar Trott**. Galerie Arrigo, Hirschengraben 3. Bis 29. Au-gust.

**Silvia Luckner**. Fotografien aus Kuba. Rote Fabrik, Restaurant «Ziegel oh Lac». Bis 30. August.

**Peter Oswald**. BP-Galerie, Kalk-breitestr. 51. Bis Ende Oktober.

**Graziella Thurnherr**. STR-Gale-rie, Friesenbergstr. 75. Bis 8. September.

**Susanne Keller**. Anker Art Fo-rum, Talstr. 82. Bis 31. August.

**Clea Bützer**. Rest. «Sonne», Uster. Bis 6. September.



Bruno Ritter: «Schlafende».

**In memoriam**  
**MM**

Die Erinnerung ist so frisch, als wär's gestern passiert. Ich war mit den Eltern in den Ferien an der Adria, in Sottomarina im «Stella Maris». Der 5. August 1962: Die italienischen Zeitungen brachten die Nachricht fett getitelt: «Marilyn è morta». Im Frühstücksraum herrschte Aufregung. Die Ehefrauen, ohne ihre Männer mit den Bambini in der Sommerfrische, waren sich einig. Die Monroe hat das gerechte Schicksal ereilt – «questa donna cattiva», die den Männern den Kopf verdrehte. Die Schweizerin, blorfd wie MM, doch dünn und hochaufgeschossen, legte den Kopf aufs weisse Tisch-tuch und schluchzte. Aus Wut über die Schadenfreudigen, aus tiefer Trauer über den Verlust ihres Idols.

Traurig stimmten mich auch die Fotos von Marilyn Monroe, gemacht von Bert Stern in der letzten Fotosession kurz vor ihrem Tod, ausgestellt nun bei Rudolf Mangisch. Der Star ist stark abgemagert, hat eben eine Gallenblasenoperation durchgemacht. Die Narbe seitlich unterhalb der rechten Brust ist noch nicht verheilt, wirkt wie eine frische Wunde. Der Körper erscheint fast kindlich. Die aufregende Hüftlinie abgeflacht, geschmälert der üppige Busen. Süß und sexy noch das Gesicht. Die verschleierte Augen, die alles verheissen, der Mund, der lokkende. Mein einstiges Idol.

(Die 42 Aufnahmen sind bei Mangisch in der Mühle Tiefenbrunnen bis zum 29. August ausgestellt.)

Marie-Louise Stichelberger

**Eröffnungszklus in der Tonhalle**

**Viele Gesichter eines Zeitzeugen**

Die Saison in der Tonhalle beginnt immer früher. Diesmal mit einem dreiteiligen Zyklus, für den ein eigenes Abonnement aufgelegt wird. Claus Peter Flor präsentiert dreimal Schostakowitsch plus Tschechisches plus Beethoven.

BILD: THOMAS BURLA



Freude, Klage, Verstösse wider Tabus und patriotische Klänge erfüllen die Tonhalle.

**CD-Tip**

**Romeo Vendrame**

az. Leise Geräusche, undramatisch, einfach hingestellt. Viel Zeit, Kreise. Zeit, um in die Klänge hörend einzudringen. Dann geschieht eine kleine Veränderung, die das Geschehen gleichsam umstülpt. Es ist vielleicht eine minime Veränderung in der Textur oder gar ein ganz neuer Gestus, der eingeführt wird. Und weil zuvor kaum Drama da war, wirkt diese Veränderung äusserst dramatisch, ja leidenschaftlich. Es ist dieser Gegensatz zwischen dem materialen Klang, der einfach da ist, und dem Drama, der die sieben auf der CD «the principle of moments» veröffentlichten Ton-

band-Hörstücke von Romeo Vendrame so spannend macht. Sein Klangmaterial gewinnt Vendrame unter anderem nach «alter» Musique-concrète-Technik durch präzises Hineinhören mit Mikrofonen in Klänge, die mit den verschiedensten Gegenständen produziert werden können. Doch scheinen mir seine Werke eher mit Werken der bildenden Kunst vergleichbar als mit der (oftmals erstaunlich konservativen) Musique concrète. Es macht Spass, sich diesen Hör-Bildern auszusetzen, ins Innere ihres Klanges einzudringen, um dann unvermutet und irritiert dieses Innere völlig neu wahrzunehmen.

Romeo Vendrame: the principle of moments (ReCDec 35).

Hört man sich die «Festliche Ouvertüre» op. 96 von Dmitri Schostakowitsch an, mit der dieser kleine Zyklus anhebt, so weiss man haargenau, was Sozialistischer Realismus in der Musik ist. Ein knalliges 6-Minuten-Stück, lärmig und affirmativ; es soll «die Begeisterung des friedliebenden Landarbeiters für die Bauprojekte des neuen Fünfjahresplans» gezeigt werden.

Das ist das eine Gesicht eines Musikers, dessen Memoiren kaum zufällig «Zeugenaussage» heissen. Doch Dmitri Schostakowitsch hat auch ganz andere Gesichter. Die beiden übrigen Werke in unserer Reihe belegen, dass sich der Komponist durchaus gegen den diktatorischen Zeitgeist gestemmt hat.

**Freude und Klage**

Zum Beispiel in der Neunten Sinfonie. Da gelten ja seit Beethoven allerhöchste Ansprüche. Mehr noch: Von einem Musiker, der in den vorangegangenen Sinfonien 7 und 8 die Schlachten und Leiden des Zweiten Weltkriegs so prägnant geschildert hatte, erwarteten die kommunistischen Machthaber zum Schluss des «glorreichen Krieges» einen martialisch-triumphalen Siegesgesang. Doch es kam nichts hochgestimmt Vaterländisches, und Schostakowitschs künstlerisches Verhalten wurde höherer Ortes stürrunzelnd als «ideologisch schwach» registriert.

Was hatte Schostakowitsch getan? Eben gerade nichts! Statt des markigen Getöses gab es eine klassizistisch lockere Musik, die – wie einst Prokofjew drei Jahrzehnte zuvor in der «Symphonie classique» – ungeniert und anzüglich zu Meister Haydn zurückblickt. Dabei wollte sich der Komponist gar nicht etwa von seiner Zeit dispensieren, sondern «in leichter und sonniger Stimmung» seiner Freude über den wiedergewonnenen Frieden Ausdruck geben. Eine unbeschwert fröhliche Musik, verspielt und voller theatralischer Eskapaden.

Ernster war es dann Schostakowitsch zwei Jahre später im Ersten Violinkonzert a-Moll. So ernst, dass er es gar in Kauf nahm, das Werk acht Jahre in die Schublade zu legen und erst 1955, zwei Jahre nach Stalins Tod, vom Widmungsträger David Oistrach uraufführen zu lassen. Denn inzwischen war Schostakowitsch in die Falle des «Formalismus» getappt; zusammen mit prominenten Kollegen wie Pro-



Dmitri Schostakowitsch um 1947.

kofjew und Chatschaturjan wurde er im legendären ZK-Beschluss vom Februar 1948 einer «volksfremden» Kunstausübung bezichtigt.

Noch gegen ein anderes Tabu wagte Schostakowitsch in diesem Violinkonzert zu verstossen. Er zeigte offenes Engagement für die jüdische Volksmusik, die ihm nicht zuletzt durch seinen hochbegabten

**Zürich, Tonhalle**  
1. Konzert: Do, 19.30 h  
2. Konzert: Mi (26. Aug.), 19.30 h  
3. Konzert: Do (3. Sept.), 19.30 h

(und im Krieg gefallenen) Schüler Benjamin Fleischmann nahegebracht worden war. Das galt in der «antizionistischen» Strömung der späten vierziger Jahre als offenkundiges Sakrileg, zumal der Komponist sie mit fortgeschrittenen musikalischen Techniken verknüpfte. Was Schostakowitsch an der jüdischen Folklore besonders fesselte, war deren zu Heiterkeit sublimierter Schmerz.

**Freiheit**

Einen faszinierenden Kontrapunkt zu den Schostakowitsch-Zeugnissen bilden im ersten und dritten Konzert zwei Werke des Mähren Leós Janáček. Sie lassen sich unter das Schlagwort «Freiheit» fassen – glühende Zeugnisse eines Patrioten, der nach dem Ersten Weltkrieg die Utopie eines eigenen tschechischen Staates heraufdämmern sah. Ob er solchen Freiheitsrausch in der tragischen Dimension von «Taras Bulba» (frei nach der Novelle von Gogol) oder in den schmetternden Fanfaren der Sinfonietta beschwor, ist unerheblich. Ihm ging es immer um den «freien tschechischen Menschen, um die Freude und Schönheit seiner Seele». Eine fulminantere Musik ist im frühen 20. Jahrhundert nicht geschrieben worden.

Mario Gerteis



Linda Graedel im Weissen Haus in Winterthur.



Christof Sonderegger im Kunsthau Oerlikon. Vernissage Mi 19 h.

**Musikkalender**  
Sounds

Easy Pieces: Rock. Zürich, Restaurant-Galerie «SOS», Heinrichstr. 262, Fr 19.30 h.

Rockoko: Mundartrock. CD-Taufe «Buäbträum» mit Konzert. Zürich, Rest. «Weisser Wind», Fr 20 h.

The Schramms (USA)/Scuba Divers (ZH): siehe «Sounds»-Seite. Zürich, Rote Fabrik, Sommerbühne, Fr 21 h.

Hoffest: mit The Roundabouts, The Architects and the Lonely Drummer, Acapickels, Heart Garage. Zürich, Hof Josefstr. 148-160, Sa ab 19 h.

Suburban: Funk. Zürich, Rest. «Mr. D's», Zypressenstr. 94, Fr und Sa 21 h.

Snap-o-Razz (ZH): Mundart-Rock. Zürich, Agora 5, Sihlquai 65, Sa 21 h.

Himmel / Default: Zürich, Wohlgröth, Sa 21 h.

Papa Coraille: Wetzikon, Kulturfabrik, Fr 23 h.

The Playback-Show: Madonna, Michael Jackson, Tina Turner, Eros Ramazzotti etc. playback imitiert. Kloten, «Blackout», Fr, Sa 21 h.

Cover Girls Delight: am Traube-Sommerfest 92. Vorher Soirée fisharmonique mit Ursina Gregori und Charlotte Wittmer (acc). Ottikon, Rest. «Traube», Sa ab 21 h.

Ivinho Lopez (Br)/Gustavo, Marlise & René: Musica tropical am Südamerika-Abend. Zürich, Garten-Restaurant «Ziegel oh Lac», So 20 h.

Elvis lebt: Show und Konzert mit Nigel Kingsley zum 15. To-

destag von Elvis. Zürich, Rest. «Bauschänzli», So 21 h.

Zeduardo Martins: Latin-Afro-Sounds. Zürich, Rest. «Mr. D's», Zypressenstr. 94, So 21 h.

Monika Sutter & Gold Band: Kloten, «Blackout», Mi, Do 21 h.

Jacque Leite: Musica popular brasileira. Zürich, «Dillon's», Do 22 h.

The Killer Bees: Motown-Soul. Zürich, Rest. «Mr. D's», Zypressenstr. 94, Do 21 h.

**Disco & Parties**

Ess-Bar: Open-air-Disco und Bar direkt an der Limmat. Vorher italienisches Schlemmermenü. Zürich, Dynamo, Chuchi am Wasser, Fr ab 19 h.

Open-air-Sommernachtsdisco: mit DJ Tschües. Zürich, Garten des Theaterhauses Gessnerallee, Sa 22 bis 02 h. (Verschiebedatum 22. 8.)

Strings of Life: Deep Trance Session mit DJs Tek Jam, GFX, X und Gogo. Zürich, Tamate Dance Studios, Hardturmstr. 68, Sa 22 h.

Afro-Karibik-Party: Zürich, Club «Hey», Rämistr. 6, Sa ab 22.30 h.

Trouble Funk: mit Woman of Principle DJ Loopzilla. Zürich, Ankerstr. 3, Sa 23 h.

Techno Wave Rave: mit DJs Priska & Marx. Zürich, Rote Fabrik, Taifun-Disco in der Aktionshallenbeiz, Sa 23 h.

Tarot Party: mit DJs Alex P., Gangsta, Jumpin' Jack, Wizard und Rebel MC Steve B. Urdorf, Film- & Fotostudio Urdorf, Heinrich-Stutz-Str. 23, Sa 22 bis 04.30h.

Tarot Afterhours Party: mit DJs Mas Ricardo, Alex P. Jumpin' Jack und Wizard. Zürich-Örtikon, «Oxa» Dancehall, Andreasstr. 70, So 04.30 bis 10.30 h.

House-Disco-Party: mit DJs Enrico, Simone und Franco. Kloten, «Blackout», Do 23 bis 04 h.

**Sichere Karten im Country-Poker**

Kloten, Eishalle Schluetweg Sa ab 17 h



Country-Veranstaltungen sind immer gut für Überraschungen. An der 6. Country Super Show sorgt möglicherweise der Auftritt der Sängerin Linda Cassidy aus Illinois für eine Linda, die ihre Lieder selbst schreibt, pflege den traditionellen Country-Stil, heisst es, und das ist nicht etwa Bluegrass oder ähnliches pur, sondern meist eine Anlehnung der Songs an alte Harmonien, gespielt mit modernen Instrumenten. Begleitet wird sie in Kloten von der englischen Band West Virginia, bekannt für ihren mehrstimmigen Gesang.

Sichere Karten im Poker der Organisatoren sind John Brack (Bild oben), Rolf Raggenbass (Bild unten) und der New Yorker Willie Nininger. Nininger und Raggenbass haben 1991 im «Schützenhaus Albisgüetli» an der Ausscheidung zum Euro-Country-Masters teilgenommen und sind, wie ich meine, von der Jury zu tief eingestuft worden. John Brack war es, der im letzten Jahr auf seiner «Face to Face Tour» einen bisher vor allem in Skandinavien erfolgreichen Country-Sänger dem Schweizer Publikum vorgestellt hat: Bjørn Håland. Die BEIDEN sind jetzt auch in Kloten dabei, ebenso wie die deutsche Gruppe Silverline und der Walliser Paul Mc-Bonvin mit seiner Band.

**Open-air auf der Strasse**

Zurzach Kirchlibuck Sa ab 19 h, So ab 11 h

zt. Das Zurzacher Open-air hat sich im Laufe seines 12jährigen Bestehens zu einem veritablen Grossanlass mit kräftigen musikalischen Zugpferden und viel Drum und Dran entwickelt. «Auf der Strasse» heisst diesmal das Motto, und zu hören sind fast gänzlich «heimische Klänge»: Auftakt am Samstag macht die Züri-Band M. D. Moon, gefolgt vom Trio More Experience (Bild links), das Hendrix-Songs covert, als hätten die drei sie mit der Muttermilch eingesogen, und als Höhepunkt Berner Rock mit Patent Ochsner und Phon Roll. Neben Jazz mit der Happy Dixieland Band und Salsa made in Switzerland von Canela Fina, sorgen zwei Engländerinnen für einen krönenden Abschluss: Rachel Collins und Nicky Rushton (Bild unten), besser bekannt unter dem Namen «And All Because the Lady Loves».



Clownereien mit Ursus & Nadeschkin (So 14 h), Gottesdienst mit der Gospelsängerin Evita (So 11 h), Strassenspiele, Graffiti-Bilder von Basler Sprayern und «Herzifax – Eine satirische Fahrt durch die verkabelte Welt» mit dem Kabarettisten Martin Hamburger (Sa 20.10, 21.40 und 23.30 h) bilden diesmal das Drum und Dran.



Snap-o-Razz, eine neue Züri-Band, in der Agora 5.



Zu später Stunde im fernen Oberland: Papa Coraille in der Kulturfabrik.

**züritip**

**Woherere gömmer?**

Gastronomie • Zurich by night • Veranstaltungen • Kino • Konzerte • Theater

Telefonische Inseratenannahme 01/248 41 41

**Gastronomie**

**Restaurants**

Hotel **waldhaus** Dolder Zürich  
Köstliche Sommergerichte auf unserer Sonnenterrasse  
MO430 Kurhausstrasse 20 Telefon (01) 251 93 60

**Gasa Jferlin** REST. CHIANTIQUELLE ZÜRICH  
Wiedereröffnung 17. August 1992  
MP014.28a

**FLORHOF**  
(01) 261 44 70  
HOTEL und RESTAURANT  
Florhofgasse 4 · 8001 Zürich  
Beim Konservatorium (Nähe Kunsthaus)  
☆☆☆  
Das ruhige Patrizierhaus mit der romantischen, sonnigen Gartenterrasse  
☆☆☆ MN923.23B

**Kronen-Grill**  
Unser Herr Franz empfiehlt Ihnen ganz speziell:  
Zarte Rindfiletwürfel an Cognacrahmsauce mit frischen Pilzen und Peperoni für nur Fr. 54.—  
Vor Zuhause in Zürich  
Hotel Krone Unterstrass Schaffhauserstrasse 1 · Telefon 01/361 16 88  
MQ513

**Im Kehlhof**  
Seestrasse 191 8712 Stäfa, ☎ 926 11 55  
Leichte Sommergerichte bei Ferienstimmung in unserem romantischen Garten  
Sonntags immer geöffnet  
G. Kammermann + U. Weinem MQ511

**Ausgeh-Tips für sie und ihn:**

**TRATTORIA TOSCANA**  
Fraumünsterstr. 14 Nähe Paradeplatz 8001 Zürich ☎ 01/211 57 51  
Italienische Tafelfreuden in besonders behaglicher Atmosphäre. Auch samstags und sonntags  
MO605.33C

**RISTORANTE BAR Tre Cucine**  
Fraumünsterstr. 14 8001 Zürich ☎ 01/211 57 50  
Jetzt auch in Birnensdorf-Waldegg Zürcherstrasse 116 mit normalen Öffnungszeiten  
Offen auch sonntags Tre Cucine täglich bis 02 Uhr  
Freitags + samstags bis 04 Uhr

**Fremdländische Spezialitäten**

**Carvery Restaurant**  
La Différence  
August & September täglich  
**US-Californian Food Festival**  
c/o Trend Hotel, 8105 Regensdorf-Watt Tel. 01 870 00 50 RW030

**RESTAURANT Korea-Pavillon**  
Echte koreanische Spezialitäten Badenerstrasse 457, 8003 Zürich beim Letzigraben, Telefon 01 492 33 32 Eigene Küche, Montag geschlossen  
JUN758

**YAK + YETI** Spezialitäten aus dem Himalaja Ringlikerstr. 2, 8142 Uitikon oberhalb Triemli, direkt bei SZU-Bahn Tel. (01) 493 03 74, So/Mo geschlossen  
MN6707.13B

**SALA of TOKYO** JAPANESE RESTAURANT SUSHI-BAR  
Limmatstr. 29 · 8005 Zürich Reservation ☎ 271 52 90 So / Mo geschlossen  
本格的の日本料理  
JW755

**Chesa da Seoul** Koreanische Küche  
Ihre Bestellung wird frisch für Sie zubereitet.  
Mo-Fr 11.30-14.00 Uhr, 18-22 Uhr. Sa offen 18-22 Uhr. Sonntag geschlossen  
Reservation 01 272 21 21 Klingenstrasse 33, 8005 Zürich  
TY382

Restaurant **TAKANO** Japanische Spezialitäten  
Uetlibergstrasse 166 8045 Zürich Tel. (01) 463 22 28 Tram 13 Laubegg Mo-Fr 11-14/18-23 Uhr Sa 18-23 Uhr Sonntag geschlossen  
Täglich frische Sushi DIE BESTEN! JX708

Culmannstr. 19, 8006 Zürich **BAMBOO INN** Nähe ETH-Zentrum CHINESISCHES KANTONESISCHES SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT  
Fam. Chiu, Tel. (01) 261 33 70 Mo. Geschl. MN535.21C

**Taverne Zorbas** Griechische und zypriotische Spezialitäten. Jeden Mittwoch griechisches Buffet à discretion, 32 Fr. Weststr. 146/Ecke Kalkbreite. (01) 462 65 53. BX424

**Disco/Dancing**

**DISCO DANCING** Donnerstag, 20. August Clubfinal der SWISS-DISCO-QUEEN/KING-WAHL 92 mit Top-Attraktion Jasmin Weders Super-Dance-Show! SP389  
Dübendorf, Neugutstrasse 88, Tel. 820 30 30